



**GRÜNE
FRAKTION**
IM RAT DER STADT HERNE

GRÜNE FRAKTION HERNE • BAHNHOFSTR. 15 A • 44623 HERNE

An die Vorsitzende des Schulausschusses
BIRGIT KLEMCZAK
über Herrn Oberbürgermeister
Dr. FRAN DUDDA
Rathaus Herne

Fraktionsgeschäftsstelle

Bahnhofstr. 15 A
44623 Herne
Tel: +49 (2323) 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, 11.03.2026

MEHR SICHERHEIT AUF SCHULWEGEN - BEWERBUNG FÜR DAS FÖRDERPROGRAMM „DIGITALE SCHULSTRASSEN 2026“

Sehr geehrte Frau Klemczak,

die GRÜNE FRAKTION beantragt, den hier vorliegenden Beschlussvorschlag in die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Schulausschusses am 25.03.2026 aufzunehmen.

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Ausschuss für Digitales, Infrastruktur und Mobilität zu beschließen,

die Verwaltung zu beauftragen, auf Grundlage der bereits vorliegenden Überlegungen und Konzepte zur Einführung von Schulstraßen in Herne einen Förderantrag im Rahmen des Landesförderwettbewerbs

„Förderung temporärer, digital unterstützter Sperrungen von Fahrbahnen für Schulstraßen 2026“ beim Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen vorzubereiten und einzureichen.

Die Verwaltung wird gebeten, die hierfür notwendigen fachlichen Vorarbeiten frühzeitig aufzunehmen, damit eine fristgerechte Bewerbung bis zum 30. April 2026 möglich ist.

SACHVERHALT:

Das Thema Schulstraßen und sichere Schulwege ist im Schulausschuss seit mehreren Jahren wiederholt Gegenstand der Beratungen gewesen. In verschiedenen Zusammenhängen wurde deutlich, dass insbesondere die Verkehrssituation vor Schulen zu Unterrichtsbeginn und Schulende häufig zu gefährlichen Situationen führt.

Viele Schulen sehen sich insbesondere zu den morgendlichen Bringzeiten und nach Unterrichtsende mit einem erheblichen Hol- und Bringverkehr konfrontiert. Fahrzeuge halten häufig unmittelbar vor den Schuleingängen, wenden auf engem Raum oder blockieren Gehwege und Querungsstellen. Dadurch entstehen gefährliche Situationen für Kinder, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Roller zur Schule kommen.

Gerade im Umfeld von Grundschulen kommt es regelmäßig zu Konflikten zwischen motorisiertem Verkehr und selbstständig unterwegs befindlichen Schulkindern. Ziel sogenannter Schulstraßen ist es, Straßen im direkten Umfeld von Schulen zu den maßgeblichen Bring und Abholzeiten zeitweise für den motorisierten Verkehr zu sperren und dadurch die Verkehrssicherheit deutlich zu erhöhen.

Nordrhein-Westfalen hat die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Einrichtung solcher Schulstraßen in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Seit 2024 bestehen klare Handlungsmöglichkeiten für Kommunen, entsprechende Maßnahmen rechtssicher umzusetzen. Landesweit wurden bereits zahlreiche Schulstraßen eingerichtet und weitere Projekte befinden sich in Vorbereitung.

Viele Städte in Nordrhein-Westfalen nutzen diese Möglichkeiten bereits aktiv, um die Schulwegsicherheit zu verbessern. In Herne wurde das Thema ebenfalls mehrfach beraten. Aktuell gibt es an der Michaelschule bislang nur ein Pilotprojekt, weitere Umsetzungen sind bisher noch nicht erfolgt. Gerade deshalb bietet sich die Teilnahme an einem Förderprojekt an, um weitere Schulstraßen im Stadtgebiet modellhaft umzusetzen und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat hierzu einen Förderwettbewerb gestartet, mit dem Modellprojekte zur technisch unterstützten Umsetzung von Schulstraßen gefördert werden sollen. Unterstützt werden unter anderem automatisierte Zufahrtsbarrieren wie Poller oder Schranken, digitale Systeme zur Erkennung berechtigter Fahrzeuge sowie ergänzende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung. Für jedes ausgewählte Projekt können Fördermittel von bis zu 100.000 Euro bereitgestellt werden.

Der Wettbewerb ist insbesondere deshalb attraktiv, weil das Land einen Förderanteil von bis zu 100 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben ermöglichen kann und damit für Kommunen nur ein geringes finanzielles Risiko besteht. Gleichzeitig bietet das Modellprojekt die Chance, neue technische Lösungen zur Umsetzung von Schulstraßen unter realen Bedingungen zu erproben.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass Herne als Modellkommune landesweit sichtbar wird und aktiv zur Weiterentwicklung sicherer Schulwege beitragen kann.

Die Bewerbungsfrist für den Förderwettbewerb endet am 30. April 2026.

Da der für Verkehrsfragen zuständige Ausschuss für Digitales, Infrastruktur und Mobilität erst kurz vor Ablauf der Bewerbungsfrist tagt, besteht ansonsten die Gefahr, dass eine Bewerbung zeitlich nicht mehr vorbereitet werden kann. Durch einen Empfehlungsbeschluss des Schulausschusses kann der zuständigen Fachverwaltung frühzeitig signalisiert werden, dass eine Antragstellung politisch gewünscht ist und die erforderlichen Vorarbeiten rechtzeitig aufgenommen werden sollen.

Für die Grüne Fraktion



KLAUS-DIETER GÜLCK

Sachkundiger Bürger